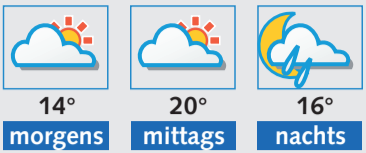


# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

UNABHÄNGIG · NICHT PARTEIGEBUNDEN

## DAS WETTER



## HINTERGRUND

Leser fragen  
Eintrachts  
Präsidenten  
Sebastian Ebel



Dienstag, 6. September 2011

Nr. 208 · 66. Jahrgang · 1,20 €

## Giftige Lampen landen häufig im Hausmüll

Von Marc Chmielewski

**BRAUNSCHWEIG.** Energiesparlampen sollen die Glühbirnen verdrängen, so will es die EU. Allerdings enthalten die sparsamen Leuchten Quecksilber und dürfen daher nicht in den Hausmüll. Das hat sich unter den Verbrauchern aber offenbar noch nicht herumgesprochen: Nur jede dritte Energiespar-Lampe wird ordnungsgemäß entsorgt, berichtet die Deutsche Umwelthilfe – mehrere hundert Kilo des giftigen Quecksilbers gelangen so jedes Jahr unkontrolliert in die Umwelt. Die meisten Kommunen haben Sammeldienste – auch Braunschweig. **► WIRTSCHAFT**



So soll es sein, aber die Realität sieht häufig anders aus: Natalie Montag gibt ihre defekte Sparlampe bei Claudia Wölfel am Braunschweiger Schadstoffmobil von Alba ab. Foto: Rudolf Flentje

## 50 Jugendliche prügeln sich in Wolfenbüttel

Von Andre Dolle

**WOLFENBÜTTEL.** Auf dem Parkplatz des Freizeitcenters „Check In“ in Wolfenbüttel gab es in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine Massenschlägerei. Etwa 50 Personen waren darin verwickelt, wie die Polizei gestern mitteilte. „Als die alarmierten Kollegen gegen 1.40 Uhr eintrafen, ließen die Jugendlichen voneinander ab. Sie verbrüderten sich, beleidigten die Polizisten und wurden aggressiv“, sagte Lutz Zeidler vom Kommissariat Wolfenbüttel.

Die Beamten riefen ihre Kollegen zu Hilfe. Zehn Polizeifahrzeuge mit etwa 20 weiteren Polizisten und Diensthunden kamen hinzu. „Als die Jugendlichen die zusätzlichen Kollegen sahen, flohen sie in alle Himmelsrichtungen“, sagt Zeidler. Lediglich einen der Schläger konnten die Polizisten schnappen.

Die Polizei weiß bisher noch nicht, warum es zur Schlägerei kam. Nach Informationen unserer Zeitung hatte einer der Jugendlichen seinen 18. Geburtstag mit Freunden in einer Kneipe gefeiert. Anschließend zog man zum Freizeitcenter, wo es zur Schlägerei kam.

## AUCH DAS NOCH

### Wer einmal im Blechnapf steckte...

Verdächtige Geräusche haben einen Anwohner in Hagen nachts aufgeschreckt, der einen Hauseinbruch vermutete. Die Polizei rückte mit mehreren Einsatzfahrzeugen an, stellte aber keinen Einbrecher, sondern einen Igel, der einen Blechnapf über die Terrassensteine eines Grundstücks schob. Nach Angaben der Polizei wurde der stachelige Ruhestörer mit dem Obst einer Nachbarin ruhig gestellt. Der Blechnapf wurde sicherheitshalber entfernt.

## Elektro-Autos – Unsere Region will bundesweit an die Spitze

Bewerbung als „Schaufenster Elektromobilität“ – Freude über die Haltung von VW

Von Henning Noske, Christian Kerl und Michael Ahlers

**BRAUNSCHWEIG.** Noch bevor der Wettbewerb Mitte September beginnt, ist die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg gemeinsam mit VW am Start. Das Ziel: Man will Modell in Deutschland für Elektromobilität werden.

200 Millionen Euro lobt die Bundesregierung im Ganzen aus, um voraussichtlich vier oder fünf nationale „Schaufenster“ auszustatten. Es geht darum, schon bis 2015 zu zeigen, wie Elektroautos in einer Modellregion fahren, wie sie geladen werden, wie abgerechnet und organisiert wird – einfach alles. Nicht zuletzt geht es, wie Verkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) deutlich macht, darum, Rückschlüsse auf die Massentauglichkeit der Elektro-Autos zu ermöglichen.

Es ist ein prestigeträchtiges Rennen, bei dem unsere Region auf



Elektroautos dürfen als zukunfts-tüchtig gelten. Foto: Zucchi/dpa

Volkswagen setzen kann. VW-Chef Martin Winterkorn betonte gestern die grundsätzliche Eignung der nationalen Schaufenster, um die Aktivitäten zu bündeln und zu synchronisieren. Er sagte wörtlich: „Volkswagen begrüßt daher die von der Bundesregierung geplante Initiative, und wir werden dementsprechend auch das Engagement der Metropolregion unterstützen.“

Braunschweigs Oberbürgermeister Gert Hoffmann (CDU) und sein

Hannoveraner Amtskollege Stephan Weil (SPD) hatten auf dieses Votum gehofft – und das Antreten der Metropolregion im Wettbewerb vom Engagement des VW-Konzerns abhängig gemacht.

Gestern erklärte Hoffmann als Vorsitzender der Metropolregion: „Ich freue mich über dieses klare Bekenntnis zur Verbundenheit mit der Region, die Volkswagen damit zum Ausdruck bringt. Die gemeinsame Bewerbung um das Schaufenster-Projekt bietet die Chance für einen Durchbruch.“

Auch Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode hält die Bewerbung für aussichtsreich. Im Interview mit unserer Zeitung sagte er: „Wir haben hier über die Metropolregion eine einmalige Konstellation: das VW-Stammwerk Wolfsburg, den hochinnovativen Forschungscluster Elektromobilität in Braunschweig, den Flughafen in Hannover, um nur drei Beispiele zu nennen. Das kann in dieser Breite niemand sonst bieten.“ **► LEITARTIKEL, HINTERGRUND EXTRA**

## Schneller zum Termin beim Arzt

Gesundheitsminister droht Medizinern mit Sanktionen – „Vorschläge sind absurd“

Von Katrin Teschner

**BRAUNSCHWEIG.** Kassenpatienten sollen nicht mehr so lange auf einen Arzttermin warten müssen. Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) schlägt vor, bei starker Ungleichbehandlung gegenüber Privatpatienten die Gesamtvergütung der Vertragsärzte zu kürzen. Opposition und Ärzte finden das absurd.

„Es gibt Patienten, die mit langen Wartezeiten abgespeist werden, aber man darf dafür nicht alle Ärzte in Sippenhaft nehmen“, kritisierte die Braunschweiger Bundestagsabgeordnete und SPD-Gesundheitsexpertin Carola Reimann. Anstatt an den Symptomen herumzudoktern,

sollte eine einheitliche Gebührenordnung entwickelt werden.

In dem neuen Gesetz soll festgehalten werden, dass die Kassenärztlichen Vereinigungen die ambulante ärztliche Versorgung „angemessen und zeitnah“ sicherstellen müssen. Dazu müssten Krankenkassen und Ärzte aushandeln, was zeitnah bedeutet. Außerdem sollten sie über Strafen für Ärzte entscheiden. Erwogen wird, dass sich Betroffene notfalls im Krankenhaus ambulant behandeln lassen, die Kosten würden dann den Kassenärztlichen Vereinigungen in Rechnung gestellt.

„Niemand kann beweisen, dass ein Termin an einen Patienten nicht möglicherweise medizinisch vertret-

bar später vergeben wird“, sagte Dr. Thorsten Kleinschmidt, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung in Braunschweig. Sinnvoller als Sanktionen wäre es zu überprüfen, wie häufig Kontrolluntersuchungen durch Fachärzte nötig sind.

Nach einer Studie der AOK Rheinland/Hamburg müssten Kassenpatienten im Schnitt rund 71 Tage auf einen Termin beim Kardiologen warten, Privatpatienten nur 19. Bei den Radiologen seien es 46 Tage, für Privatpatienten 7. Carsten Sievers von der AOK Niedersachsen rät Patienten, bei zwei bis drei Fachärzten nach einem Termin zu fragen. „Der Schlüssel liegt in der Flexibilität der Versicherten.“

## LOKALES

Bohlweg als Gerichtssitz im Gespräch

Studenten bummeln wieder über alten Garnisonsfriedhof

Kinderschutz – Stadt weitet das Frühwarnsystem aus

## THEMA DES TAGES

**Frist für Gaddafi-Getreue**  
Der libysche Übergangsrat stellt den Kämpfern ein Ultimatum bis zum Samstag, um die Waffen niederzulegen.

## POLITIK

**SPD-Steuerkonzept**  
Rund 37 Milliarden Euro sollen durch höhere Steuern und Subventionsabbau erzielt werden und etwa in die Bildung fließen.

## MEINUNG

**Für und wider höhere Diäten**  
Union, SPD, Grüne und FDP halten die beschlossene Erhöhung für maßvoll, der Bund der Steuerzahler ist empört.

## RUND UM DIE WELT

**Taxifahrer entführt Kundin**  
Sieben Stunden hat ein Taxifahrer in Hamburg eine Frau im Kofferraum eingesperrt. Die Polizei rätselt über die Motive.

## SPORT

**Sieg für Nowitzki und Co.**  
Deutschlands Basketballer haben bei der EM das letzte bedeutungslose Vorrundenspiel gegen Lettland gewonnen.

## BRAUNSCHWEIGER LAND

**SchlammLawinen**  
Heiningen im Landkreis Wolfenbüttel und Riested in Sachsen-Anhalt sind erneut von Schlamm überspült worden.

## NIEDERSACHSEN

**Rechte Aussteiger**  
Sechs Neonazis sind seit November 2010 aus der „Szene“ in Niedersachsen ausgestiegen.

## RATGEBER

**In Prüfungen getäuscht**  
Der Betrugsversuch einer Schülerin landete vor Gericht. Nicht jede Note lässt sich anfechten.

## KULTUR

**Gesichter der Nacht**  
Mit Fotos von schrillen Typen aus Nachtclubs überzeugt Oliver Sieber in Braunschweig.



NACHRICHTEN

Bundesbank: Vorschlag des IWF schadet Banken

FRANKFURT. Ungewohnt deutlich hat die Deutsche Bundesbank den Vorstoß des Internationalen Währungsfonds (IWF) für eine Zwangskapitalisierung europäischer Kreditinstitute kritisiert.

Daimler auf Überholspur

STUTTGART. Der Jahresabsatz des Autobauers Daimler entwickelt sich dank der ungebremsten Nachfrage auf dem weltweiten PKW-Markt gut.

In Wietze wird geschlachtet

WIETZE. Der umstrittene Mega-Schlachthof in Wietze bei Celle hat gestern seine Produktion begonnen.

Libyens Öl soll sprudeln

KASSEL. Der Energiekonzern Wintershall will seine Ölförderung in Libyen nach dem Sturz des Diktators Muammar al-Gaddafi schnell wieder hochfahren.

Jahr der langen Pommes

Gute Nachrichten für Pommesfans: Die Kartoffeln sind in diesem Jahr besonders groß und können daher zu besonders langen Pommes verarbeitet werden.

Redaktion: Marc Chmielewski

Nur jede dritte Sparlampe wird korrekt beseitigt

Umständliche Entsorgung - Viele quecksilberhaltige Leuchten landen im Hausmüll

Von Marc Chmielewski

BRAUNSCHWEIG. Sparleuchten verdrängen den Umweltsünder Glühbirne. Aber die Leuchten bringen ein neues Problem: Sie enthalten Quecksilber, sind also giftig.

„Es gibt bisher kein verbraucherfreundliches Rücknahmesystem“, sagt Maria Elander von der Deutschen Umwelthilfe.

Bisher ist die Rücknahme für den Handel freiwillig. Die Drogerie-Kette „dm“ und die Baumärkte Praktiker und Max Bahr etwa nehmen alte Energiespar-Leuchten zurück.

Wohin dann mit den Lampen? „Die Kommunen sind für die Sammlung zuständig“, sagt Maria Elander.

Wann das Mobil kommt, steht im kommunalen Abfallkalender, der zu Beginn des Jahres verteilt wird.

Die gute Nachricht: Vieles spricht dafür, dass sich das Problem schon bald lösen wird.

„Auf lange Sicht werden quecksilberhaltige Energiesparleuchten ohnehin von LED-Leuchten verdrängt, glaubt Hangleiter.



60-Watt-Glühbirnen dürfen seit einer Woche in der EU nicht mehr hergestellt und in den Handel gebracht werden.

spar-Leuchten wird korrekt entsorgt.“ So gelangten jedes Jahr mehrere hundert Kilo hochgiftigen Quecksilbers unkontrolliert in die Umwelt.

Die gute Nachricht: Vieles spricht dafür, dass sich das Problem schon bald lösen wird.

Umweltverbände könnten sich mit ihrer Forderung durchsetzen, dass der Handel verpflichtet wird, alte Energiespar-Leuchten zurückzunehmen.

Die Hersteller arbeiten daran, Energiespar-Leuchten ohne Quecksilber zu entwickeln.

zient, Lebensdauer: LEDs sind Energiespar-Leuchten in jeder Hinsicht überlegen“, sagt der Physiker.

Wen im Haushalt eine Lampe kaputtgeht? „Es besteht in der Regel keine akute Vergiftungsgefahr“, sagt Professor Hermann Wätzig.

Ein Tipp für die Suche: Unter www.lightcycle.de finden sich im Internet die nächsten Annahmestellen für die eingegebene Postleitzahl.

Ostsee-Pipeline nimmt Betrieb auf

MOSKAU. Nach anderthalb Jahren Bauzeit fließt ab heute erstmals russisches Erdgas in der Ostseepipeline Nord Stream Richtung Deutschland.

TELEFON-TIPPS

Table with columns: Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Takt, Cent/min. Lists call rates for local and long-distance calls.

BÖRSE

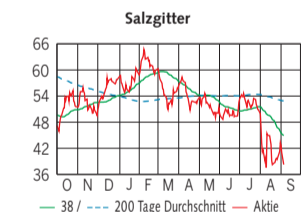


Table for BAX: SALZGITTER UND VOLKSWAGEN with columns for Vortag, Eröff., T-Hoch, T-Tief, Schluss, Veränd., Umsatz, 52-Hoch, 52-Tief.

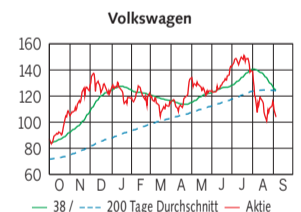


Table for BÖRSENBERICHT with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for INDIZES with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

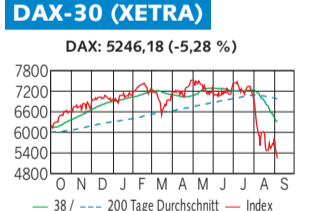


Table for M-DAX (XETRA) with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for TEC-DAX (XETRA) with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for AKTIE DES TAGES with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for GELD & KAPITAL with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for GEWINNER with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for DAX (XETRA) with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for 52-Wochen with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for 52-Wochen with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for AUSLANDSAKTIONEN with columns for Land, 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for Rohöl with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for VERLIERER with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for DAX (XETRA) with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for 52-Wochen with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for 52-Wochen with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for AKTIE DES TAGES with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for Rohöl Brent London with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for DEISEN with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for DAX (XETRA) with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for 52-Wochen with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for 52-Wochen with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for AUSLANDSAKTIONEN with columns for Land, 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for METALLE with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for DEISEN with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.

Table for DAX (XETRA) with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for 52-Wochen with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for 52-Wochen with columns for Div., 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for AUSLANDSAKTIONEN with columns for Land, 5.9. Veränd., Hoch, Tief.

Table for METALLE with columns for Name, Schluss, Vortag, Diff.